

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1723

VD18 90812174

Der Prophet Zephanja.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724)

ward hange, * der wasserstrom fuhr dahin: die tiefe ließ sich hören, die höhe hub die hände auf. * 2 Mos. 14, 21. Jos. 3, 13.

11. Sonn * und mond stunden still, deine pfeile fuhren mit glänken dahin; und deine speere mit blicken des blihes. * Jos. 10, 13.

12. Du zertratest das land im zorn, und zerdroschest die heyden im grimm.

13. Du zogest auß deinem volck zu helfen, zu helfen deinem gesalbten; du zerschmiffest das haupt im hause der gottlosen, und entblößtest die grundveste bis an den hals, Sela.

14. Du woltest fluchen dem scepter des haupts, sammt seinen flecken, die wie ein wetter kommen, mich zu zerstreuen, und freuen sich, als fressen sie den elenden verborgen.

15. Deine pferde gehen im meer, im schlamm grosser wasser.

16. Weil ich solches höre, ist mein bauch betrübt, meine lippen zittern von dem geschrey; eiter gehet in meine gebeine, ich bin bey mir betrübt. O daß ich ruhen mögte zur zeit des trübsals, da wir hinauf ziehen zum volcke, das uns bestreitet.

17. Denn der feigenbaum wird nicht grünen, und wird kein gewächs seyn an den weinstöcken; die arbeit am ölbaum fehlet, und die äcker bringen keine nahrung; und schaafte werden auß den hürden gerissen, und werden keine rinder in den ställen seyn.

18. Aber Ich wil mich * freuen des HERRN, und fröhlich seyn in GOTT, meinem heyl. * Es. 61, 10.

19. Denn der HERR HERR ist meine kraft, und wird meine füsse machen wie hirschfüsse, und wird mich in der höhe scheren, daß ich singe auf meinem säytenpiel.

Ende des Propheten Sabacuc.

Der Prophet Zephania.

Das I. Capitel.

Vom untergang des königreichs Juda.

So ist das wort des HERRN, welches geschach zu Zephania, dem sohn Ghusi, des sohns Gedalja, des sohns Amarja, des sohns Hizkia; zur zeit Josia, des sohns Amon, des königs Juda.

2. Ich wil alles auß dem lande wegnehmen, spricht der HERR.

3. Ich wil beyde menschen und vieh, beyde vogel des himmels, und fische im meer wegnehmen, sammt * den ärgernissen und den gottlosen: ja, ich wil die menschen außreuten auß dem lande, spricht der HERR. * Matth. 13, 41.

4. Ich wil meine hand außstrecken über Juda, und über alle, die zu Jerusalem wohnen: also wil ich das übrige von Baal außreuten, dazu den namen der * Tamarim und priester auß diesem orte. * 2 Kön. 23, 5.

5. Und die, so auf den dächern des himmels heer anbeten; die es anbeten, und * schweren doch bey dem HERRN, und zugleich bey Malchom; * Jos. 23, 7.

6. Und die * vom HERRN abfallen, und die nach dem HERRN nichts fragen, und ihn nicht achten. * Es. 1, 2.

7. Send * stille vor dem HERRN HERRN: denn des HERRN tag ist nahe, denn der HERR hat ein schlachtopfer zubereitet, und seine gäste dazu geladen. * Ps. 46, 11.

8. Und am * tage des schlachtopfers des HERRN wil ich heimsuchen die fürsten und des königs kinder, und alle, die ein fremd kleid tragen. * Es. 30, 25.

9. Auch wil ich zur selbigen zeit die heimsuchen, so über die schwelle springen; die ihrer herren haus füllen mit rauben und trügen.

10. Zur selbigen zeit, spricht der HERR, wird sich ein laut geschrey erheben von dem fischthor an, und ein geheule von dem andern thor, und ein grosser jammer auf den hügel.

11. Heulet, die ihr in der mühlen wohnet: denn das ganze krämer volck ist dahin, und alle, die geld sammeln, sind außgerottet.

12. Zur selbigen zeit wil ich Jerusalem mit laternen durchsuchen; und wil heimsuchen die leute, die auf ihren hesen liegen, und sprechen in ihrem herken: Der HERR wird weder gutes noch böses thun.

13. Und sollen ihre güter zum raub werden, und ihre häuser zur wüste. Sie * werden

John (Cap. 1. 2.)
der hiesigen, und
ne je werden t
wären mein dat
* Amos 6, 1
Denn des
sage, er ist nahe
als geschrey nom
nen wird, so werde
bitterlich schreyen.
12. Denn * dieser
mes; ein tag der trüb
des witters und unge
ferm und danksels
ni achel,
16. Ein tag der pol
oder die weiten städ
17. Ich wil den
höhe umher gehen
heuen, daß sie w
schiget haben.
naden, als wär
es wäre es koth.
18. Es wird sie
eretten mögen a
HERRN; sond
durch das feuer
werden: denn t
machen mit allen,
* Es. 7, 7
Das
Vermahnung zur b
ten völkern.
1. Sammet en
feinbelige
2. Ehe denn da
hr, wie * die spre
he denn des H
der auch komme
HERRN jorns a
3. Suchet den
elenden im lande,
tet; suchet gerecht
auf daß ihr am tag
möget verborgen
4. Denn Saba
und Acalon wä
mittage vertrieben
Wegwerheit wer
5. Wehe denen
in den friegern
wilt euch kon

den häuser bauen, und nicht drinnen wohnen; sie werden + weinberge pflanzen, und keinen wein davon trinken.

* Amos 6, 11. + Mos. 28, 39.

14. Denn des * HERRN grosser tag ist nahe, er ist nahe und eilet sehr. Wenn das geschrey vom tage des HERRN kommen wird, so werden die starcken alsdenn bitterlich schreyen.

* Joel 1, 15.

15. Denn * dieser tag ist ein tag des grimmes; ein tag der trübsal und angst, ein tag des wetters und ungestüms, ein tag der finsterniß und dunkels, ein tag der wolcken und nebel,

* Jer. 30, 7. 10.

16. Ein tag der posaunen und trommeten, wider die vesten städte, und hohen schlosser.

17. Ich wil den leuten bange machen, daß sie umher gehen sollen wie die blinden, darum, daß sie wider den HERRN gesündigt haben. Ihr blut soll vergossen werden, als wäre es staub, und ihr leib, als wäre es koth.

18. Es wird sie ihr silber und gold nicht erretten mögen am tage des zorns des HERRN; sondern das ganze land soll durch das feuer seines eifers verzehret werden: denn + er wird plötzlich ein ende machen mit allen, die im lande wohnen.

* Ezech. 7, 19. 10. + Zeph. 3, 8.

Das 2. Capitel.

Vermahnung zur buße: Strafe der benachbarten völker.

1. **S**ammlet euch, und kommet her, ihr feindseliges volk,

2. Ehe denn das urtheil aufgehe, daß ihr, wie * die spreu bey tage, dahin fahret; ehe denn des HERRN grimmiger zorn über euch komme, ehe der tag des HERRN zorns über euch komme. Ps. 1, 4.

3. Suchet den HERRN, alle ihr elenden im lande, die ihr seine rechte haltet; suchet gerechtigkeit, suchet demuth, auf daß ihr am tage des HERRN zorns möget verborgen werden.

4. Denn Gasa muß verlassen werden, und Ascalon wüste werden; Asdod soll im mittage vertrieben werden, und Accaron aufgewurfelt werden.

5. Wehe denen, so am meer hinab wohnen; den kriegern! Des HERRN wort wird über euch kommen. Du Lanaan,*

der Philister land: ich wil dich umbringen, daß niemand mehr da wohnen soll.

* Jer. 47, 1. 10.

6. Es sollen am meer hinab eitel hirtenhäuser und schaafhürden seyn.

7. Und dasselbe soll den übrigen vom hause Juda zu theil werden, daß sie darauf weiden sollen. Des abends sollen sie sich in den häusern Ascalon lagern, wenn sie nun der HERR, ihr Gdt, wiederum heimgesuchet, und ihr gefängniß gewendet hat.

8. Ich habe die schmach Moabs, und das lästern der kinder Ammon gehöret, damit sie mein volck geschmähet, und auf desselbigen grenzen sich gerühmet haben.

9. Molan, so wahr ich lebe, spricht der HERR Zebaoth, der Gdt Israel: Moab soll wie * Sodom, und die kinder Ammon wie Gomorra werden, ja wie ein nesselstrauch und salzgrube, und eine ewige wüsthüß. Die übrigen meines volcks sollen sie rauben, und die überbliebenen meines volcks sollen sie erben.

* 1 Mos. 19, 24.

10. Das soll ihnen begegnen für ihre hofart, daß sie des HERRN Zebaoth volck geschmähet, und sich gerühmet haben.

11. Schrecklich wird der HERR über sie seyn, denn er wird alle götter auf erden vertilgen; und sollen ihn anbeten alle insulen unter den heyden, ein ieglicher an seinem ort.

12. Auch sollt ihr Moabren durch mein schwert erschlagen werden.

13. Und er wird seine hand strecken über mitternacht, und Assur umbringen. Ninive wird er öde machen, dürre wie eine wüste;

14. Daß * darinnen sich lagern werden allerley thiere unter den heyden; auch + rohrdommel und igel werden wohnen auf ihren thürnen, und werden in den fenstern singen, und die raven auf den balken: denn die cedernbretter sollen abgerissen werden.

* Es. 13, 21. c. 34, 11. + Ps. 102, 7.

15. Das ist die fröhliche stadt, die so sicher wohnete, und sprach in ihrem herzen: Ich bins, und keine mehr. Wie ist sie so wüste worden, daß die thiere darinnen wohnen? und wer vorüber gehet, pfeiffet sie an, und klappet mit der hand über sie.

Das 3. Capitel.

Klage und drängung wider das ungehorsame Jerusalem: Trost der gläubigen in dem Mesia.

1. **W**ie der scheußlichen, unslätigen, tyrannischen stadt.

2. Sie wil nicht gehorchen, noch sich züchtigen lassen; Sie wil auf den **HERRN** nicht trauen, noch sich zu ihrem **GOTT** halten.

3. Ihre *fürsten sind unter ihnen brüllende löwen; und ihre richter wölfe am abend, die nichts lassen bis auf den morgen überbleiben. *Ez. 22, 27. Mich. 3, 11.

4. Ihre propheten sind leichtfertig, und verächter; ihre priester entweihen das heiligtum, und deuten das gesetz freventlich.

5. Aber der **HERR**, der unter ihnen ist, lehret wol recht, und thut kein arges: er lässet alle morgen seine rechte öffentlich lehren, und lässet nicht ab; aber die bösen leute wollen sich nicht schämen lernen.

6. Darum wil ich diese leute aufstrotzen, ihre schlösser verwüsten, und ihre gassen so leer machen, daß niemand darauf gehen soll: ihre städte sollen zerstöret werden, daß niemand mehr da wohne.

7. Ich ließ dir sagen: Mich sollt du fürchten, und dich lassen züchtigen, so würdest ihre wohnung nicht außgerottet, und derer keines kommen, damit ich sie heimsuchen werde; aber *sie sind fleißig allerley bosheit zu üben. *Jer. 4, 22.

8. Darum, (spricht der **HERR**), müisset ihr wiederum mein auch harren, bis ich mich aufmache, zu seiner zeit; da ich auch rechten werde, und die heyden versammeln, und die königreiche zu hause bringen, meinen zorn über sie zu schütten, ja allen zorn meines grimmes: denn alle welt soll durch meines eifers feuer verzehret werden.

9. Alsdenn wil ich den völkern anders predigen lassen *mit freundlichen lippen, daß sie alle sollen des **HERRN** namen anrufen, und ihm dienen einträchtiglich. *Ez. 40, 2. Hos. 2, 14.

10. Man wird mir meine anbeter, nemlich die zerstreuten von jenseit dem wasser im *Möhrenlande, herbringen zum geschenk. *Gef. 8, 27.

11. Zur selbigen zeit wirst du dich nicht mehr schämen alle deines thuns, damit du wider mich übertreten hast: Denn ich wil die stolzen heiligen von dir thun, *daß du nicht mehr sollt dich erheben, um meines heiligen berges willen. *Jer. 7, 4.

12. Ich wil in dir lassen *überbleiben ein arm gering volck, die werden auf des **HERRN** namen trauen. *Ez. 1, 9. Ez. 6, 8.

13. Die übrigen in Israel werden kein böses thun, noch falsch reden; und man wird *in ihrem munde keine betrüglische zunge finden; sondern Sie sollen weiden und ruhen, ohn alle furcht. *Dff. 14, 5.

14. *Jauchze, du tochter Zion, rufe, Israel; freue dich, und sey fröhlich von ganzem herken, du tochter Jerusalem: *Zach. 9, 9.

15. Denn der **HERR** hat deine strafe weggenommen, und deine feinde abgewendet. Der **HERR**, der könig Israel, *ist bey dir, daß du dich vor keinem unglück mehr fürchten darfst. *Ez. 41, 10. 1. 43, 1.

16. Zur selbigen zeit wird man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht; und zu Zion: Laß deine hände nicht laß werden;

17. Denn der **HERR**, dein **GOTT**, ist bey dir, ein starker heyland. Er wird sich über dich freuen, und dir freundlich seyn, und vergeben, und wird über dir mit schalle fröhlich seyn.

18. Die, so durch saktionen geängstet waren, wil ich wegschaffen, daß sie von dir kommen, welche saktionen ihre last waren, davon sie schmach hatten.

19. Siehe, ich wil mit allen denen außmachen, zur selbigen zeit, die dich beleidigen: und *wil der hinkenden helfen, und die verstoffene sammeln, und wil sie zu lob und ehren machen in allen landen, darin man sie verachtet. *Mich. 4, 7.

20. Zur selbigen zeit wil ich euch hereinbringen, und euch zur selbigen zeit versammeln. Denn *ich wil euch zu lob und ehren machen unter allen völkern auß den, wenn ich feuer gefängniß wenden werde vor euren augen, spricht der **HERR**.

*Zach. 1, 16. † Hos. 30, 3. Jer. 29, 14. c. 30, 3. Hos. 6, 11. Zeph. 2, 7.

Ende des Propheten Zephania.

Der

Das 1.

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den

der heilige: wider den